

## Zu Beginn

Die Kerze anzünden

## Ankommen + Beten

**Eine\*r:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

**Alle:** Amen.

**Eine\*r:** Gott, wir kommen vor Dich.  
An unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten, aber immer in deine Gegenwart.

Lass uns bei Dir zur Ruhe kommen.  
Und gib uns ein offenes Herz für dein Wort, dass es in uns wachsen kann und uns stärkt.  
Das bitten wir in Jesu Namen.

**Alle:** Amen.

## Liedvorschlag

*EG 161 Liebster Jesu, wir sind hier*

1. Liebster Jesu, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören; / lenke Sinnen und Begier / auf die Süßen Himmelslehren, / dass die Herzen von der Erden / ganz zu Dir gezogen werden.

## Psalm

*Eine\*r allein oder im Wechsel*

Ewig, Lebendige, hat dein Versprechen im Himmel Bestand.

Deine Ordnungen sind heute noch in Kraft, ja, alle dienen dir.

Wäre deine Weisung nicht meine größte Freude, dann wäre ich in meinem Elend vergangen.

Wie süß schmeckte mir deine Verheißung, noch süßer als Honig in meinem Mund.

Aus deinen Anweisungen gewinne ich Einsicht,  
deshalb hasse ich jeden verlogenen Pfad.

Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg.  
Erhalte mich durch dein Wort und ich werde leben  
und lass mich in meiner Hoffnung nicht scheitern!  
**Amen.**

## Liedvorschlag

*EG 161 Liebster Jesu, wir sind hier*

3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren: / mach uns allesamt bereit, / öffne Herzen, Mund und Ohren; / unser Wachsen, Hören, Singen / lass, Herr Jesus, wohl gelingen.

## Bibeltext – Lukas 8, 4-12

Eine große Volksmenge versammelte sich um Jesus. Aus allen Orten strömten die Leute zu ihm. Da erzählt er ihnen ein Gleichnis: „Ein Bauer ging aufs Feld, um seine Saat auszusäen. Während er die Körner auswarf, fiel ein Teil davon auf den Weg. Die Körner wurden zertreten, und die Vögel pickten sie auf. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden. Die Körner gingen auf und vertrockneten schnell wieder, weil sie keine Feuchtigkeit hatten. Ein weiterer Teil fiel zwischen die Disteln. Die Disteln gingen mit auf und erstickten die junge Saat. Aber ein anderer Teil fiel auf guten Boden. Die Körner gingen auf und brachten hundertfachen Ertrag.“ Dann rief Jesus noch: „Wer Ohren zum Hören hat, soll gut zuhören.“

## Impuls

Da geht einer und sät. Seine eine Hand hält den vollen Beutel über der Schulter, während die andere bei jedem Schritt in den Beutel greift und Samenkörner auf den Boden rinnen lässt. Das Feld ist groß. Braune, bröckelige Erde ist zu sehen. Lange Furchen.  
Seit Stunden geht das schon so. Ob der Bauer weiß, dass nur ¼ seiner Saat aufgeht und Frucht bringt?  
Ist das nicht viel zu viel Aufwand für so wenig Ertrag?

Wachsen ist nicht immer einfach.  
Und Wachsen im Glauben erst recht nicht.

Manches Wort, das mir etwas von Gott sagen will, geht nicht in mir auf. Es gelangt einfach nicht auf den Grund meines Herzens.

Manches meiner Gebete streckt sich vorsichtig Richtung Himmel, aber das, was um mich herum in der Welt passiert, fühlt sich so viel stärker und lauter an; es schiebt sich wie eine dunkle Wolke vor mich. Stumm werd' ich da und verliere den Kontakt nach oben.  
Und manchmal singe ich sogar. Singe Lieder, die nach Vertrauen klingen; wie ein Vogel, der seinem Schöpfer singt.  
Doch nur eine kleine Störung, etwas, das mich nervt oder aus der Ruhe bringt, reicht aus und gleich hab' ich sie verloren, meine eigene Melodie.

Wachsen im Glauben.

Jesus erzählt dieses Gleichnis seinen Jünger\*innen. Sie sind es, die Jesus kennen. Sie waren so nah bei ihm, sie hörten ihn und glaubten, glaubten an

ihn. Glaubten ganz sicher, ganz fest – Bis der erste Sturm aufkommt.  
Bis ihr Freund Lazarus stirbt.  
Bis der Hahn am Feuer kräht.  
Lauter kräht als all ihr Glaube.

Es ist schwer zu glauben oder im Glauben so fest verwurzelt zu sein, dass ich ständig und prachtvoll wachse.  
Und noch schwieriger ist es für mich, eben das anzunehmen: dass mein Glaube manchmal verzagt. Dass er manchmal keine Kraft oder tiefe Wurzeln hat, um weiterzuwachsen; und keine Nährstoffe findet, um stark zu werden.

Und Jesus, was meint er dazu?  
„Hör gut zu, wenn ich über das Säen und Wachsen spreche“, ruft er mir zu. Er kennt sich aus. Schließlich ist er direkt mit diesem Sämann verwandt.  
Ja, er gehört zu diesem Einen, der nie müde wird, mit vollen Händen alle Samenkörner seiner Liebe auf mein Leben auszusüßten.  
Ja, er gehört zu dieser Einen, die meine Herzboden-Beschaffenheit kennt; mein wortloses Gebet erhört und sogar meinen abgebrochenen Liedern lauscht.

In Jesus ist diese\*r Eine uns so nah, hört uns zu und glaubt unserem Herz.  
Ganz sicher, ganz fest:  
Durch jeden Tod hindurch.  
Über die Auferstehung hinaus.  
Bis in alle Ewigkeit –

höre ich Ihn sagen und wachse.  
Mit Wurzeln aus vorsichtigem Vertrauen. Als grüner Halm mit schüchterner Hoffnung. Und mit

Knospen zarten Glaubens, dass diese\*r  
Eine aus mir gute Frucht, ja, reichlich  
Ertrag wachsen lässt, allen Widrigkeiten  
zum Trotz.  
Ich wachse in Richtung Himmel – heute  
weit offen über mir. **Amen.**

### Liedvorschlag

„Stimme, die Stein zerbricht“ – zum Hören auf  
der Homepage aus: „Hohes und Tiefes“ Nr. 340

Stimme, die Stein zerbricht, / kommt  
mir im Finstern nah, / jemand der leise  
spricht: / Hab keine Angst, / ich bin da.

Sprach schon vor Nacht und Tag, / vor  
meinem Nein und Ja, / Stimme, die alles  
trägt: / Hab keine Angst, / ich bin da.

Bringt mir, wo ich auch sei / Botschaft des  
Neubeginns, / nimmt mir die Furcht,  
macht frei, / Stimme, die sagt: / ich bin da.

### Fürbitten

*Reihum liest jede\*r eine*

Wir beten, miteinander, füreinander  
und für andere.

Du, Gott, verbindest uns. Wir bringen  
vor Dich:

...alle, die sich kraftlos fühlen.

*Stille*

...alle, die es zur Zeit schwer haben mit  
Deinem Wort.

*Stille*

...alle, die keine Worte mehr finden,  
weil zu große Sorgen sie bedrücken.

*Stille*

...alle, die wachsen: in ihren Familien,  
an ihren Aufgaben und hin zu Dir.

*Stille*

... alle, die Sehnsucht danach haben,  
Wurzeln bei Dir zu finden.

*Stille*

Gott, Du kennst unsere Herzen. Du  
lässt uns wachsen. Zu Dir beten wir mit  
vereinten Stimmen und Kräften:

### Vaterunser

*Beten wir gemeinsam*

**Alle:** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Liedvorschlag

*EG 168 „Du hast uns, Herr, gerufen“*

1 //: Du hast uns, Herr, gerufen und  
darum sind wir hier. :// //: Wir waren  
deine Gäste und danken Dir ://

4 //: Wenn wir jetzt weitergehen, / dann  
sind wir nicht allein :// //: Du hast es uns  
versprochen, bei uns zu sein ://

6 //: Du hast mit deinem Leben gezeigt,  
was Liebe ist:// //: Bleib bei uns heut  
und morgen, Herr Jesu Christ ://

### Segen

*Öffnen Sie die Hände. Eine\*r oder alle sagen:*

Gott, segne und behüte uns. Lass dein  
Angesicht leuchten über uns und sei  
uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf  
uns und schenke uns deinen Frieden.  
Amen.

### Zum Ende

Kerze auspusten.  
*Nachklängen lassen. Atmen.*

## „Gottesdienst am Küchentisch“ am Sonntag Sexagesimä, 7. Februar 2021

*Überall auf der Welt wird heute  
gebetet, gesungen, gefeiert.*

*Wir feiern Gottesdienst.*

*Und bleiben ein Teil der Gemeinschaft.  
Das, was uns verbindet, ist größer als  
das, was wir sehen.*

*Man braucht für diesen Gottesdienst:  
Mindestens eine Person.  
Eine Kerze.  
Dieses Blatt.*

### Nachwort:

*Nehmen Sie sich noch etwas Zeit nach  
dem Gottesdienst.*

*Atmen Sie bewusst ein und aus.*

*Vielleicht ist die Gelegenheit, darüber  
nachzudenken, was Sie bewegt. Dazu  
einfach mal das Fenster öffnen und  
frische Luft reinlassen!*

*Wenn sich auf dem Weg mit dem  
Gottesdienst eine Frage ergibt oder Sie  
einfach reden wollen, dann melden Sie  
sich gern bei Ihrer Vikarin*

*Hanna Schneider-Heuckeroth*

*Tel.: 033205/757586*

*Mail: [hanna.schneider-](mailto:hanna.schneider-)*

*[heuckeroth@gemeinsam.ekbo.de](mailto:heuckeroth@gemeinsam.ekbo.de)*

*Wir wünschen Ihnen einen  
gesegneten Gottesdienst, wo auch  
immer Sie ihn feiern.*